



**NW-FVA**

Nordwestdeutsche  
Forstliche Versuchsanstalt  
- Abteilung Waldschutz -

HESSEN



Stand: 25.04.2022

## Waldschutzinfo Nr. 2022-04

### Ergebnisse der Winterbodensuche in Sachsen-Anhalt 2021 / 2022

Die Winterbodensuche erfolgte in Sachsen-Anhalt ab Dezember 2021 und wurde von den Mitarbeitern der Betreuungsförstämter (BFoÄ) des Landeszentrums Wald (LZW) und der Bundesforstbetriebe (BFB) Nördliches Sachsen-Anhalt und Mittelelbe in 544 Suchbeständen durchgeführt (Tab.1). Davon wurden 513 Waldbestände im Rahmen der regulären Winterbodensuche und 31 Waldbestände im Rahmen der verdichteten Winterbodensuche untersucht.

Alle eingesandten Proben, die auch im Waldschutz-Meldeportal (WSMP) eingegeben wurden, sind von der Abt. Waldschutz der NW-FVA auf ihre Vitalität untersucht worden.

**Tab. 1:** Auftreten der Überwinterungsstadien der Kieferngrößschädlinge in Sachsen-Anhalt in den Suchbeständen der Winterbodensuche in den Jahren 2019/20 bis 2021/22

| Kieferngrößschädlinge              | Anzahl der Suchbestände* |         |         | Anzahl der Suchbestände mit Vorkommen des Schädlings* |         |         |
|------------------------------------|--------------------------|---------|---------|---|---------|---------|
|                                    | 2019/20                  | 2020/21 | 2021/22 | 2019/20   | 2020/21 | 2021/22 |
| <b>Forleule</b>                    | 487                      | 497     | 544     | 39  | 20      | 25      |
| <b>Kiefernspanner</b>              |                          |         |         | 72  | 132     | 251     |
| <b>Kiefernspinner</b>              |                          |         |         | 47  | 92      | 149     |
| <b>Kiefernbuschhornblattwespen</b> |                          |         |         | 234   | 248     | 277     |

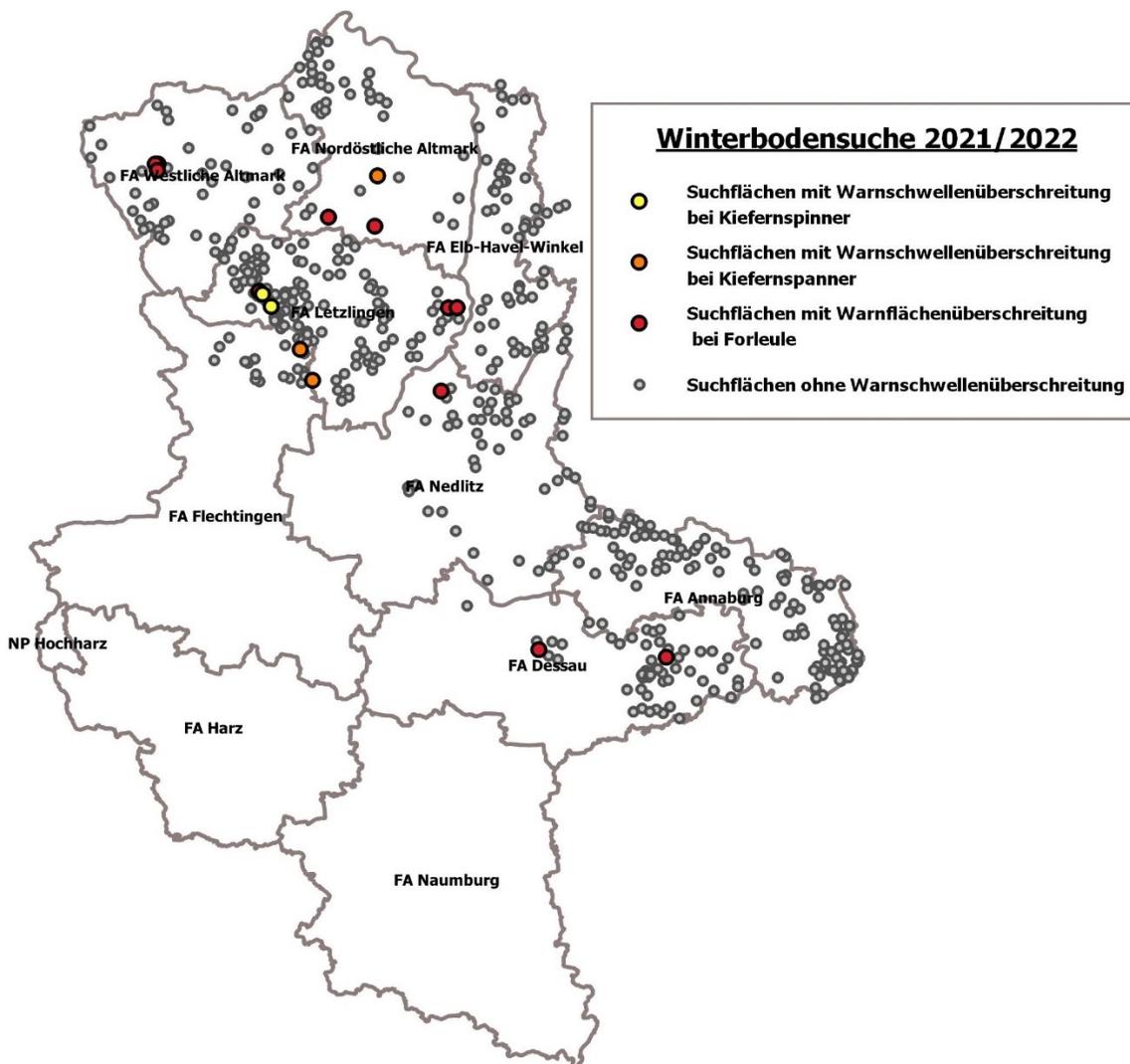
\* die Angaben beziehen sich auf Ergebnisse der regulären und verdichteten Winterbodensuche

#### **Forleule** (*Panolis flammea* [Schiff.])

Bei der Forleule zeichnet sich im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme der Präsenz auf den Suchstandorten ab (Tab.1). Puppen der Forleule wurden in 25 Suchbeständen, mit Ausnahme der LZW BFoÄ Annaburg und Flechtingen, in allen BFoÄ und im BFB Nördliches Sachsen-Anhalt gefunden. In 11 Suchbeständen (Abb. 1) wurden jeweils zwei Puppen pro m<sup>2</sup> gefunden (Landesforstbetrieb (LFB) Anhalt, Rev. Mosigkauer Heide; BFoA Dessau, Rev. Kemberg; BFoA Letzlingen, Rev. Tanger und Berge; BFoA Nedlitz, Rev. Burg; BFoA Nordöstliche Altmark, Rev. Stendal und Bismark; BFoA Westliche Altmark, Rev. Diesdorf, mit zwei Flächen, und LFB FB Altmark, Rev. Salzwedel und Tangerhütte), die zu 100 % vital waren. Die Warnschwelle (1 Puppe pro m<sup>2</sup>) wurde jedoch jeweils nur auf einer von zehn Suchflächen pro Bestand überschritten.

Empfehlung für das weitere Vorgehen:

Seit Anfang März überwachen die Forstämter den Falterflug der Forleule mit Hilfe von Pheromonfallen. Derzeit liegt der Maximalfang mit 24 Faltern pro Falle im LFB Altmark, Rev. Letzlingen (Stand: 12.04.2022). Eine Überschreitung der Warnschwelle von 100 Faltern pro Falle wird derzeit nicht erwartet. Ungeachtet dessen sollten die Forstämter mit Warnschwellenüberschreitungen bei der Bodensuche ein Augenmerk auf Auffälligkeiten beim Falterflug und auf eventuelle Fraßereignisse legen.



**Abb. 1:** Standorte der Winterbodensuche 2021/2022 (grau) in den LZW BFoÄ in Sachsen-Anhalt und den Bundesforstbetrieben (BFB) Nördliches Sachsen-Anhalt und Mittelelbe. Warnschwellenüberschreitungen sind bei der Forleule (1 Puppe/m<sup>2</sup>) rot, beim Kiefernspanner (6 Puppen pro m<sup>2</sup>) orange und beim Kiefernspinner (10 Raupen pro m<sup>2</sup>) gelb dargestellt.

### **Kiefernspanner (*Bupalus piniaria* L.)**

Die Anzahl der Suchstandorte mit Vorkommen des Kiefernspanners hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. In 251 Suchbeständen in allen Betreuungsforstämtern und den Bundesforstbetrieben wurden Puppen des Kiefernspanners gefunden. In 163 Waldbeständen lag die Vitalität der Puppen bei 100 %. In drei Suchbeständen (LZW BFoA Flechtingen, Rev. Haldensleben und Klüden; BFoA Nordöstliche Altmark, Rev. Flessau) wurde die Warnschwelle (6 Puppen pro m<sup>2</sup>) jeweils auf einer von zehn Suchflächen pro Bestand überschritten. Die höchste Anzahl der Puppen des Kiefernspanners lag bei 16 Puppen pro m<sup>2</sup> im LZW BFoA Flechtingen (Rev. Haldensleben).

#### Empfehlung für das weitere Vorgehen:

In den Forstämtern mit Warnschwellenüberschreitungen bei der Bodensuche soll in den betroffenen Waldbeständen auf Auffälligkeiten beim Falterflug und auf eventuelle Fraßereignisse geachtet werden.

### **Kiefernspinner (*Dendrolimus pini* L.)**

Die Belagsdichte des Kiefernspinners hat sich gegenüber dem Vorjahr stark erhöht. Besonders auffällig ist seine starke Präsenz im BFoA Annaburg und Letzlingen, FB Anhalt und im BFB Mittelbe. Von den 149 Suchbeständen mit Vorkommen des Kiefernspinners sind aus 99 Waldbeständen 100 % vitale Raupen eingesandt worden. Die Warnschwelle von 10 Raupen pro m<sup>2</sup> wurde auf zwei Standorten im LZW BFoA Letzlingen, Rev. Jerchel jeweils auf einer von zehn Suchflächen pro Bestand überschritten. Die höchste Anzahl wurde mit 12 Raupen pro m<sup>2</sup> aus dem BFoA Letzlingen (Rev. Jerchel) gemeldet.

#### Empfehlung für das weitere Vorgehen:

In den Forstämtern mit Warnschwellenüberschreitungen bei der Bodensuche soll in den betroffenen Waldbeständen auf Auffälligkeiten beim Falterflug und auf eventuelle Fraßereignisse geachtet werden.

### **Kiefernbuschhornblattwespen (*Diprion* sp.)**

Die Anzahl der Suchflächen mit Funden von Kiefernbuschhornblattwespen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Der Schwellenwert von 12 Kokons pro m<sup>2</sup> wurde in 27 Suchbeständen erreicht bzw. überschritten: BFoA Flechtingen, Letzlingen, Dessau, Westliche Altmark und BFB Nördliches Sachsen-Anhalt. Nach der Vitalitätsuntersuchung der eingesandten Kokons konnte aufgrund der hohen Parasitierung und der fehlenden Schlupfbereitschaft der Nymphen der Blattwespen keine Gefährdung der betroffenen Waldbestände abgeleitet werden.

Im BFoA Dessau, Rev. Dachsberg, wurden an mehreren Standorten hohe Dichten (bis zu 118 Kokons pro m<sup>2</sup>) der Kleinen Grünen Kiefernbuschhornblattwespe (*Gilpinia frutetorum*) ermittelt. Die Vitalitätsuntersuchung ergab, dass es sich dabei um grundsätzlich vitale Nymphen der Blattwespe (ermittelte Vitalität  $\geq 95$  %) handelte, die aber zum Zeitpunkt der Winterbodensuche keine Schlupfbereitschaft aufwiesen.

Empfehlung für das weitere Vorgehen:

In den Kiefernbeständen mit hohen Populationsdichten der Kleinen Grünen Kiefernbuschhornblattwespe werden von der Abt. Waldschutz der NW-FVA regelmäßige Probenahmen von Kokons der Blattwespen empfohlen. Die Kokons sollen an die NW-FVA zur Vitalitätsuntersuchung gesandt werden, um den Entwicklungsstand und die Parasitierungsrate zu ermitteln sowie eine Prognose möglicher Schlupfwellen (noch in diesem Jahr) der Blattwespen zu erstellen und ggf. weitere Maßnahmen festlegen zu können.

Darüber hinaus wird im Nachgang die Kontrolle der Waldbestände hinsichtlich möglicher Sekundärschädlinge wie holz- und rindenbrütende Käfer empfohlen. Bei auffälligem Vorkommen der Folgeschädlinge sollen die Forstämter Kontakt mit der Abt. Waldschutz der NW-FVA aufnehmen, um das weitere Vorgehen festlegen zu können.

